

# wiebke kirchner

Kunstvermittlung:  
Beispiele aus meiner  
Praxis

Wiebke Kirchner  
Adolf-von-Harnack-Straße 7  
06114 Halle (Saale)

+49 157 86 84 91 69  
mail@wiebkekirchner.de

[www.wiebkekirchner.de](http://www.wiebkekirchner.de)  
instagram: wiebke.kirchner  
facebook: wiebkekirchner.collage

# Über meine Arbeit

Ich lebe und arbeite als freischaffende Bildende Künstlerin und Kunstvermittlerin in Halle (Saale), wo ich bis 2016 Bildende Kunst mit Schwerpunkt Malerei/ Grafik an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle mit Diplomabschluss studierte.

Es ist mir eine Herzensangelegenheit Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und Zugänge zu künstlerischem Handeln und Denken zu ermöglichen. Ausgehend von meiner eigenen künstlerischen Arbeit habe ich für die Bedarfe verschiedenster Kooperationspartner\*innen und Zielgruppen diverse Workshopformate entwickelt und diese in zahlreichen Projekten im In- und Ausland erprobt.

Meine Referenzen in der kunstvermittlerischen Praxis reichen von der Zusammenarbeit mit renommierten Institutionen, wie die Franckeschen Stiftungen in Halle oder die Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, bis hin zu regionalen partizipatorischen Projekten für unterschiedliche Menschengruppen jeden Alters, wie Kinder und Jugendliche, Menschen mit Behinderung, Senior\*innen oder Menschen mit Fluchterfahrung.

Die Bandbreite der Schulformen, mit denen ich bisher gearbeitet habe, umfasst Grundschulen, Förderschulen, Regelschulen und Gymnasien. Meine Formate reichen von kompakten Projekttagen oder -wochen bis hin zu regelmäßigen Angeboten (AGs), oder auch Lehrendenfortbildungen. Ebenso unterstütze ich Firmen in Teambuilding-Workshops bei der gemeinsamen Visualisierung ihrer Visionen und Ziele.

Dieses Portfolio gewährt einen Einblick in meine kunstvermittlerischen Formate. Neben einer Kurzbeschreibung, werden die Lernziele und Kompetenzen, die bei dem jeweiligen Projekt im Fokus stehen, dargestellt. Dabei gibt es immer Spielraum für Anpassungen an Ihre Ausgangslage und Bedürfnisse. Ich freue mich über Ihre Kontaktaufnahme!



## Ich biete:

- Künstlerische Erfahrungen für jede Altersklasse und Zielgruppe
- Stärkung des Individuums und der Gemeinschaft
- Auswahl an bewährten Formaten, sowie Offenheit für neue Ideen
- Professionelle und verlässliche Zusammenarbeit
- Unterstützung bei der Akquise von Fördermitteln

# Inhalt

<b>arty selfie</b>	Seite 4
<b>Jeder Schnipsel zählt</b>	Seite 6
<b>Skizzenbuch als stetiger Begleiter</b>	Seite 8
<b>mix up material</b>	Seite 10
<b>Reise durch die Zeit</b>	Seite 12
<b>Farbfluss Leporello</b>	Seite 14
<b>upcycling academy</b>	Seite 16
<b>tape art session</b>	Seite 18
<b>zoom in zoom out</b>	Seite 20

# arty selfie

Wie kann ein Selfie zu einem künstlerischen Selbstportrait werden? Unterschiedliche analoge Mittel setzen Impulse, wie Linse, Körper und Umgebungen fotografisch verändert werden können.

Die Teilnehmenden gestalten ihre eigenen Fotokulissen, abstrakten Kostüme oder Requisiten aus verschiedensten Materialien. Für die optimale Inszenierung ihrer individuellen Ideen wird ebenso mit unterschiedlichen Lichtverhältnissen und Perspektiven experimentiert.

Während des Fotografierens mit dem Smartphone werden die Teilnehmenden dazu inspiriert, das Feld der fotografischen Möglichkeiten noch intensiver zu erkunden. Dies geschieht, indem sie beispielsweise reflektierende oder lichtbrechende Gegenstände, wie Glasprismen, vor die Linse halten.

Die Sichtung und Besprechung der entstandenen Fotografien ist ein wichtiger Abschluss dieses aktivierenden Workshops.

Durch das kollektive Experimentieren mit der Darstellung des eigenen Ichs und der Präsentation ausgewählter Fotografien, kann die Selbstwahrnehmung reflektiert und das Selbstvertrauen gestärkt werden.



Geeignete Anzahl an Teilnehmenden: maximal 15

Geeignetes Alter: ab 10 Jahre

Zeitraumen: ab 2 Stunden Durchführung, sowie 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

Material: eigene Smartphones der Teilnehmenden, Neontape, Spiegel, Folien, Acrylglas, Prismen, etc., sowie vor Ort vorhandene Requisiten oder Möbel

Alle Punkte sind nach Absprache individuell anpassbar.





# Jeder Schnipsel zählt

Alle Teilnehmenden bringen ihre Individualität in freien Papiercollagen zum Ausdruck. Diese individuellen Versatzstücke bilden die Grundlage für eine gemeinschaftlich zusammengesetzte Großcollage mit WOW-Effekt.

Zu einer vereinbarten Fragestellung sammeln die Teilnehmenden Ausschnitte aus verschiedenen zur Verfügung gestellten Papiermaterialien (Zeitschriften, Bildbände, etc.). Dabei stehe ich mit meinen Erfahrungen in der Kunstform des Collagierens mit Rat und Tat zur Seite. Im Anschluss werden die individuellen Collagen als Versatzstücke in einer großen, gemeinschaftlich beschlossenen Form zusammengebracht.

Das fertige Werk wird auf Wunsch professionell von mir abfotografiert und für den großformatigen Digitaldruck aufbereitet. Auf eine PVC Plane gedruckt, kann das Abbild fortan dauerhaft im Innen- oder Außenraum präsentiert werden.

„Jeder Schnipsel zählt“ bedeutet für mich, dass jede\*r in einer Gruppe wertvoll ist und in die Gemeinschaft wirkt. Die besondere Spannung des gemeinschaftlichen Kunstwerkes entsteht dabei zwischen der bunten Vielfalt an kleinen Geschichten, die es zu entdecken gilt, innerhalb einer großen, alles vereinenden Form.



Geeignete Anzahl an Teilnehmenden: etwa 30

Geeignetes Alter: ab 6 Jahre

Zeitraumen: ab 3 Stunden Durchführung,  
2 Stunde Vor- und Nachbereitung

Material: Scheren, Kleber, Bildmaterial (Kataloge, Bildbände, Fotos, Bücher, Zeitschriften, Kalender...)

Alle Punkte sind nach Absprache individuell anpassbar.



# Jeder Schnipsel zählt



# Skizzenbuch als stetiger Begleiter

In einem Skizzenbuch werden verschiedenste Situationen auf ganz persönliche Weise festgehalten, Gedanken und Ideen visualisiert und zeichnerische Fertigkeiten erprobt.



Die kreative Ausdrucksweise das Gesehene und Erlebte zu bewahren kennt im Skizzenbuch keine Regeln, sondern nur Möglichkeiten. Mit individuellen Ratschlägen helfe ich über etwaige Hürden und Hindernisse hinweg und unterstütze die Teilnehmenden bei der künstlerischen Umsetzung ihrer Gedanken und Ideen.

Die Workshopeinheiten finden bestenfalls an unterschiedlichen Orten statt, die neue Impulse zum Skizzieren bieten, wie beispielsweise das Treiben in der Innenstadt, die Farbenpracht im Botanischen Garten, skurrile Exponate im Museum oder Tiere im Zoo.

Falls nicht vorhanden erhält zu Kursbeginn jede\*r Teilnehmende ein eigenes Skizzenheft, welches im Laufe des Kurses und auch im Alltag mit Eindrücken gefüllt wird. Des Weiteren stelle ich eine umfassende Auswahl an Bleistiften, Buntstiften und Finelinern, aber auch Tusche, Farben, Pastellkreiden etc. zur Verfügung. Dadurch soll den Teilnehmenden ein großes Spektrum an Ausdrucksmitteln ermöglicht werden.

Geeignete Anzahl an Teilnehmenden: maximal 15

Geeignetes Alter: ab etwa 12 Jahre

Zeitraumen: mindestens 2 Stunden pro Veranstaltung, sowie 1 Stunde Vor- und Nachbereitung

Material: Skizzenbücher, Bleistifte, Kleber, verschiedene Stifte, Tusche, Rohrfeder, Aquarellkasten, Pastellkreiden, Klebeband ...

Alle Punkte sind nach Absprache individuell anpassbar.



# Skizzenbuch als stetiger Begleiter



# mix up material

Die spielerische Erprobung plastischer Prinzipien mit unterschiedlichsten Materialien führt zu ungewöhnlichen Objektcollagen, Installationen und Situationen. Fragen nach Beschaffenheit, Stabilität und Statik wird hierbei auf künstlerisch forschende Weise nachgegangen.

Die Teilnehmenden erstellen zunächst kleinformatische Plastiken aus alltäglichen Gegenständen, die temporär miteinander verbunden sind, wobei Verbindungsmaterial wie Tape, Klammern oder Klebeknete die gestalterischen Möglichkeiten erweitern.

Anschließend entstehen in Teamarbeit großformatige plastische Konstrukte und temporäre Installationen aus vorhandenen Requisiten und Fundstücken, ergänzt durch farbstarkes Material wie Neon-Tape, Bänder, Folien oder Acrylglas.

Abschließend werden die Teilnehmenden ermutigt, ihren eigenen Körper als Material einzubeziehen und spielerisch mit den zuvor verwendeten Materialien und entstandenen Situationen zu interagieren, wobei diese Interventionen durch die Linse des eigenen Smartphones fotografisch festgehalten werden.

Dieses Format bietet das Potential die kollektive Kreativität zu stärken und Kompetenzen im lösungsorientierten Denken zu stärken.



Geeignete Anzahl an Teilnehmenden: maximal 15

Geeignetes Alter: ab etwa 10 Jahre

Zeitraumen: 5 Stunden Durchführung,  
sowie etwa 3 Stunden Vor- und Nachbereitung

Material: alle möglichen Materialien vor Ort wie etwa Spiegel, Holz, Planen, etc.  
ggf. eigene Smartphones der Teilnehmenden

Alle Punkte sind nach Absprache individuell anpassbar.







# Reise durch die Zeit

Fragen nach Leben, Zeit, Wandel und Beständigkeit bilden die thematische Grundlage dieses Projektes. Die Teilnehmenden erschaffen dreidimensionale Objekte, die ihre ganz eigenen Geschichten erzählen. Archäologische Kenntnisse werden hierbei genauso kommentiert, wie Wissenslücken interpretiert – und Raum für Fantasie und Spekulation gelassen.

Zu Beginn setzen wir uns während eines Museumsbesuchs mit historischen Exponaten und deren Geschichte auseinander. Diese Eindrücke halten die Teilnehmenden durch Skizzen und Notizen fest.

Aus den gesammelten Impulsen heraus gestalten die Teilnehmenden ihre ganz eigenen künstlerischen Exponate, wobei der Vorstellungskraft keine Grenzen gesetzt sind. Mittels unterschiedlicher Materialien wie Holz, Pappe oder Stoff entstehen dreidimensionale Fantasieobjekte, welche mithilfe von Farben, farbigen Papieren, Bändern, etc. ausgestaltet werden.

Auf Wunsch kann zusammen mit den Teilnehmenden eine abschließende Ausstellung konzipiert werden, welche die entstandenen künstlerischen Objekte gelungen präsentiert oder als Intervention im Museum arrangiert.



Geeignete Anzahl an Teilnehmenden: 15

Geeignetes Alter: ab etwa 10 Jahre

Zeitraumen: ab 6 Stunden Durchführung,  
sowie 4 Stunden Vor-, Nachbereitung

Material: Zeichenpapier, Stifte, Holz, Pappe, Klebeband, Kleber, Scheren,  
Farben, Stoffe, Bänder, etc.

Alle Punkte sind nach Absprache individuell anpassbar.





# Farbfluss Leporello

Ziel des Workshops ist die Gestaltung individueller künstlerischer Leporellos (Faltbücher). Mit den Ausdrucksformen Papiercollage und Scherenschnitt werden in diesem handhabbaren Buchformat Farb- und Erzählflüsse kreiert, die im Rahmen einer abschließenden Ausstellung zum Eintauchen einladen.



Die Teilnehmenden falten zunächst 8-seitige Buch-„Rohlinge“ aus Tonkartonbögen und sammeln anschließend Bildmaterial aus Zeitschriften oder Büchern zu einem vereinbarten Thema.

Anschließend erleben sie die vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten von Leporellos, wobei der Schwerpunkt auf Collage und Scherenschnitt liegt. Aber auch der Einsatz von Schrift, Stiften, Farbe oder Spraydosen ist möglich. Die Teilnehmenden werden bei der Umsetzung ihrer eigenen Ideen unterstützt.

Zum Abschluss wird eine Präsentation der entstandenen Faltbücher in Zusammenarbeit mit den Teilnehmenden gestaltet, wobei Leporellos vielfältige Möglichkeiten bieten, sowohl als Bücher, Bilder oder Objekte betrachtet zu werden.

Der Titel „Farbfluss Leporello“ lehnt sich an die besondere Eigenschaft des ausgeklappten Leporellos an, das ein langes Querformat bildet, fast schon wie ein Band, in dem die einzelnen gestalteten Seiten zu einem visuellen Fluss an Farben und Formen zusammenfließen.

geeignete Anzahl an Teilnehmenden: bis 30

Geeignetes Alter: ab 6 Jahre

Zeitraumen: ab 3 Stunden, sowie 2 Stunden Vor-, Nachbereitung

Material: Tonkartonbögen entsprechend der Anzahl der Teilnehmenden; Zeitschriften, Kataloge, Bücher und andere Papiere zum Collagieren, Kleber und Scheren, verschiedenste Stifte, Pinsel und Farben, ggf. weitere Gestaltungsmaterialien wie Stempel, farbiges Klebeband etc.

Alle Punkte sind nach Absprache individuell anpassbar.



# Farbfluss Leporello



# upcycling academy

Ausgehend von ihren eigenen Ideen und Bedarfen werden die Teilnehmenden innerhalb der upcycling academy das Potential von Reststoffen und Dingen, die allgemein hin als Müll betrachtet werden, künstlerisch erforschen und kreative Lösungen für innovative Kunst- und Designobjekte entwickeln.

Smartphonehalter aus Tetra Paks, Täschen aus gebügelten Tüten, Schmuck aus Flaschendeckeln, Blütenpracht aus Plastikflaschen? In der upcycling academy ist alles möglich.

Durch künstlerische Experimente werden die Teilnehmenden das Potential von Reststoffen erkunden und nutzbar machen. Neben dem Umgang mit unterschiedlichen Werkstoffen und Werkzeugen werden bei Bedarf auch basale handwerkliche Fertigkeiten, wie etwa das Nähen mit der Hand, vermittelt.

Dieses Projekt stellt nicht nur einen nachhaltigen und kreativen Umgang mit alltäglichen Ressourcen in den Fokus, sondern ermöglicht auch grundlegende künstlerische Erfahrungen, indem folgenden Fragen nachgegangen wird: Wie kann ich mich einem Unbekannten Material künstlerisch-forschend nähern? Wie kann ich meine Ideen realisieren und in eine Form bringen, die mich selbst überrascht? Wie kann ich Situationen des Scheiterns als Chance für Weiterentwicklung nutzen?

Es ist sowohl möglich das Projekt als einmaligen Workshop mit Fokus auf den Gestaltungsmöglichkeiten eines einzelnen Materials umzusetzen, oder als AG über einen längeren Zeitraum mit unterschiedlichen Reststoffen zu experimentieren.



Geeignete Anzahl an Teilnehmenden: 15

Geeignetes Alter: ab etwa 10 Jahre

Zeitraumen: ab etwa 3 Stunden Durchführung,  
sowie 2 Stunden Vor-, Nachbereitung

Material: Reststoffe nach Bedarf (wie Tetra Paks, Plastiktüten, Plastikflaschen, Pappe, Holz, alte Bücher, etc.); entsprechende Werkzeuge (wie Nadel, Faden, Bügeleisen, Heißluftföhn, Lötkolben, etc.) und Gestaltungsmittel (wie Pinsel, Farben, Kleber, Stifte, Spraydosen, etc.)

Alle Punkte sind nach Absprache individuell anpassbar.







# tape art session

Tape Art beschreibt eine Kunst, die aus Klebebädern entstanden ist und sich als Form der Streetart besonders bei Jugendlichen aktuell großer Beliebtheit erfreut. Die raumgreifenden Klebeexperimente lassen die Gruppe erfahren, dass sie gemeinsam in kürzester Zeit eindrucksvolle Kunstwerke schaffen und Schulwände oder Glasfassaden temporär erobern können.

Die Teilnehmenden beginnen mit einfachen geometrischen Formen und Mustern, um die Grundlagen der Tape-Kunst kennenzulernen. Darauf aufbauend entwerfen sie eigene Motive zum Rahmenthema des Workshops, die dann gemeinschaftlich zu einem Gesamtkunstwerk komponiert werden.

Die Ideenskizze wird mit farbstarken Klebebändern umgesetzt und kann auf verschiedenen Oberflächen wie Wänden und Glasflächen angebracht werden.

Die von mir für den Workshop eingesetzten hochwertigen Klebebänder lassen sich problemlos und rückstandsfrei von allen Untergründen entfernen.



Geeignete Anzahl an Teilnehmenden: ab 15

Geeignetes Alter: ab 12 Jahre

Zeitraumen: ab 4 Stunden Durchführung, 2 Stunden Vor- und Nachbereitung

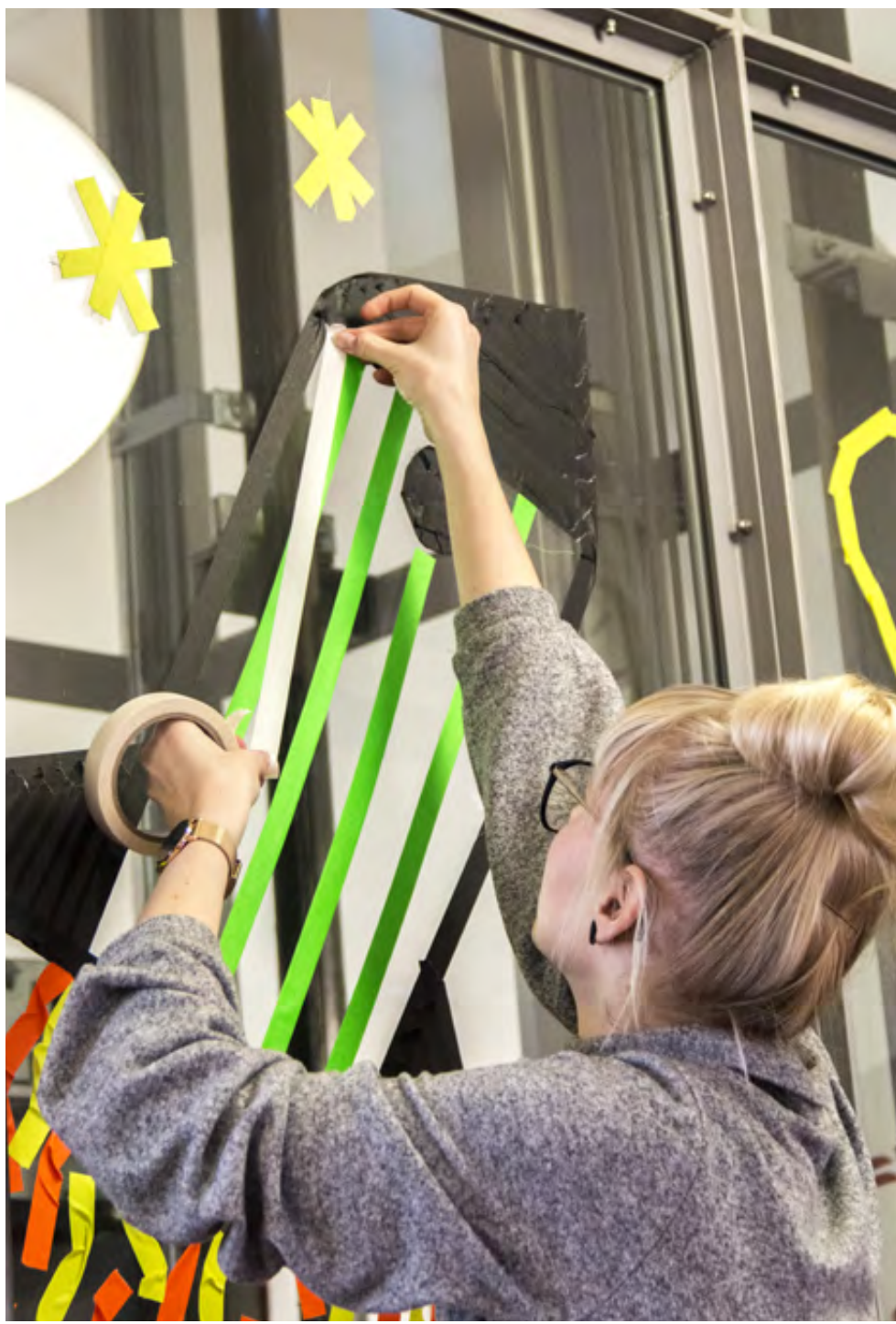
Material: verschiedenes Tape, Klebefolien, ggf. Rakel

Bei der Beklebung von Glas: Scheibenputzmittel, Microfasertücher

Alle Punkte sind nach Absprache individuell anpassbar.



tape art session





## zoom in zoom out

Innerhalb dieses Projektes gestalten die Teilnehmenden gemeinsam großformatige Schriftzüge oder Motive aus unterschiedlichen Gegenständen. Diese werden als Banner reproduziert und können als Blickfang langfristig im Innen- oder Außenraum präsentiert werden.

Dem Workshop voraus geht eine partizipative Planungsphase, bei der Entwürfe von Schriftzügen oder Formen von den Teilnehmenden entwickelt und ausgewählt werden.

Diese Vorlagen werden zu Beginn des Workshops auf große Papierbahnen übertragen und von den Teilnehmenden mit ihren eigenen mitgebrachten Gegenständen ausgestaltet, sowie gegebenenfalls mit weiteren Gestaltungselementen, wie Dekosand oder Konfetti, vervollständigt. Im direkten Anschluss wird die temporäre Assemblage hochauflösend abfotografiert, sodass die Teilnehmenden ihre Gegenstände umgehend zurückerhalten. Die entstandenen Fotografien bereite ich für den Planendruck vor.

Diese großformatigen Banner, als Resultat der künstlerischen Zusammenarbeit Aller, bestechen durch den Prozess der Verwandlung und die Vielfalt der Entdeckungsmöglichkeiten. Die Teilnehmenden entwickeln dabei ein Gespür dafür, wie unterschiedliche Gegenstände wirksam zueinander in Beziehung gesetzt werden können und wie sich das Potential von verschiedenen Formen an der richtigen Stelle entfalten kann.



Geeignete Anzahl an Teilnehmenden: mindestens 15

Geeignetes Alter: ab etwa 6 Jahren

Zeitraumen: mindestens 8 Stunden,  
zzgl. 4 Stunden Vor- und Nacharbeit

Material: Alltags- bzw. Lieblingsgegenstände, Stifte, Konfetti,  
Dekosand, Bänder, Federn, etc.

Alle Punkte sind nach Absprache individuell anpassbar.



